

## Nachsorge von Patient\*innen mit Sarkomen

1. Die Sarkomnachsorge findet entsprechend den Vorgaben in den relevanten Pathways statt (Weichteilsarkome der Extremitäten, Knochensarkome mit und ohne Implantat, sowie niedrig-maligne Knochensarkome mit und ohne Implantat). Bei Auftreten von klinischen Beschwerden werden bedarfsgerecht zusätzliche bzw. vorgezogene Untersuchungen eingeleitet.
2. Die lokale Nachsorge von Patient\*innen mit lokalisierten Sarkomen (Diagnose > 18 Jahre) erfolgt durch das Fall-führende chirurgische Team. Ggfs. wird im Sarkomboard festgelegt, welches ärztliche Team die Fallführung in der Nachsorge übernimmt. Die systemische Nachsorge erfolgt über die Medizinische Klinik I oder über den niedergelassenen Bereich.
3. Die systemische Nachsorge von Patient\*innen mit metastatischen Sarkomen (Diagnose > 18 Jahre) erfolgt in der Medizinischen Klinik I oder über den niedergelassenen Bereich. Die lokale Nachsorge erfolgt in der Regel durch das Fall-führende chirurgische Team.
4. Die Nachsorge (lokal und systemisch) von Patient\*innen mit Sarkomen (Diagnose </= 18 Jahre) erfolgt in der Onkologischen Ambulanz der Kinderklinik oder in der Vorsorgesprechstunde für junge Erwachsene nach einer Krebserkrankung. Im Falle einer stattgehabten Operation wird die operierende Fachabteilung mit einbezogen.
5. Nach stattgehabter Strahlentherapie erhalten alle Patient\*innen eine zusätzliche radiotherapeutische Nachsorge entsprechend den Vorgaben der relevanten Pathways.
6. Patient\*innen mit Sarkomen, bei denen im Rahmen der Nachsorge auffällige Befunde zu Tage treten, werden innerhalb von 7 – 10 Tagen im interdisziplinären Sarkomboard vorgestellt.